

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

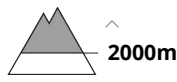


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 29.02.2024



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Abseits gesicherter Pisten gefährliche Lawinensituation. Die Gefahr liegt vor allem in mittleren und hohen Lagen im obersten Bereich der Gefahrenstufe 3, "erheblich".

Der viele Neuschnee sowie die umfangreichen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen und in allen Höhenlagen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Vor allem an kammnahen Nordost-, Ost- und Südhängen wachsen die bereits großen Triebschneeansammlungen in der Nacht stark an. Dort sind die Lawinen oft groß und leicht auslösbar. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen an Sonnenhängen an.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen im Steilgelände sind die Verhältnisse heimtückisch.

Schneedecke

Seit gestern fielen oberhalb von rund 1800 m 25 bis 30 cm Schnee. Bis am Morgen fallen in allen Höhenlagen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen v.a. an Ost- und Nordhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Tendenz

Donnerstag: Starker Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab.